

Hier lebt Ihr Patenkind

Laufzeit **2004 bis ca. 2019**
Projektname **Mancos**

Projektland **Peru**
Projektnr. **PER-179364**



Ihre Unterstützung verändert die Lebensumstände von Kindern, Familien und Dorfgemeinschaften. So begleiten Sie Kinder auf dem Weg in eine bessere Zukunft.



Das Projektgebiet

Peru ist mit einer Fläche von 1'285'216 km² 31-mal so gross wie die Schweiz und zählt fast 28 Millionen Einwohner. Peru gehört zu den ärmsten Ländern Südamerikas. Ein grosser Teil der Bevölkerung lebt weit unter dem Existenzminimum. Rund 450 Kilometer von der Landeshauptstadt Lima entfernt führt World Vision Schweiz das Regionale Entwicklungsprojekt Mancos durch, welches sich zwischen 2'500 und 4'200 m.ü.M befindet. Hier leben rund 9'000 Menschen, darunter 2'500 Patenkinder, die von den Projektaktivitäten profitieren können.

Die Menschen im Projektgebiet leben hauptsächlich von der Landwirtschaft. Meist bebauen die Bauern nicht mehr als eine bis drei Hektaren Land. Angepflanzt werden vor allem Mais und Kartoffeln. Sie halten auch Schafe, Schweine und Kühe. Viele Familien stellen auch Tontöpfe und gewobene Textilien her. Zum Teil nutzen sie diese Produkte selbst, doch meist versuchen sie, diese auf dem lokalen Markt zu verkaufen. Allerdings sind die Einkünfte aus der Landwirtschaft, Tierhaltung und der Produktion von Handarbeiten gering und reichen nicht aus, um die Bedürfnisse der



Familie zu decken. 54 Prozent der lokalen Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze.

Nur rund 32 Prozent aller Familien haben das ganze Jahr über Zugang zu genügend Trinkwasser. Unhygienische Lebensbedingungen sowie der Konsum von verunreinigtem Trinkwasser führen zu verschiedenen Krankheiten. Durchfallerkrankungen, Parasiten, Grippe und Lungenentzündungen sind besonders häufig. Auch die Mangelernährung ist ein grosses Problem. Fast 37 Prozent aller Kinder unter fünf Jahren sind chronisch unterernährt. Ausserdem ist das Gesundheitswesen mangelhaft.

Die Analphabetenrate im Projektgebiet ist relativ hoch. Über 42 Prozent der Männer und fast 58 Prozent der Frauen können weder schreiben noch lesen. Ein beachtlicher Anteil der Schüler hat die Primarschule frühzeitig verlassen. Der Anteil der Schüler, die die Sekundarschule nicht beendet haben ist noch höher. Über 24 Prozent der Projektbewohner sind ohne jegliche Schulbildung. Ausserdem befinden sich die Schulen vielerorts in einem sehr schlechten Zustand.

Ebenfalls ein grosses Problem stellt der Alkoholkonsum im Projektgebiet dar. Dadurch kommt es vermehrt zu sozialen Konflikten und die Kinder werden Opfer von Vernachlässigung, Missbrauch und Misshandlung. Nur wenige wissen über die Menschen- und Kinderrechte Bescheid.



Die Projektaktivitäten

Die Projektbewohner sind unsere Partner in der Entwicklungszusammenarbeit. Die Probleme der Region werden mit der lokalen Bevölkerung analysiert und zusammen werden Lösungen erarbeitet. Über mehrere Jahre hinweg begleitet World Vision den Entwicklungsprozess, bis die Menschen vor Ort selbstständig ihre Zukunft gestalten können.

Die Projektaktivitäten werden in verschiedenen Phasen durchgeführt und konzentrieren sich auf die Kernbereiche Soziale Entwicklung, Einkommen/Landwirtschaft, Schule/Bildung und Gesundheit/Hygiene. Diese ganzheitliche Entwicklung ist auf das Wohl der Kinder ausgerichtet und ermöglicht ihnen eine bessere Zukunft.

Ihr Patenschaftsbeitrag wird eingesetzt, um konkret folgende Aktivitäten durchzuführen.

Gesundheit / Hygiene

- Durch Impf- und Zahnpflegekampagnen wird die Gesundheit der Bevölkerung verbessert.
- Kurse über Durchfalls- und Atemwegserkrankungen helfen, diese Krankheiten zu verringern.
- Das Personal des Gesundheitswesens und freiwillige Gesundheitshelfer werden aus- und weitergebildet.
- Die Bevölkerung wird über HIV/AIDS aufgeklärt.
- Mütter erhalten in Kursen wichtige Informationen über eine ausgewogene Ernährung und die richtige Hygiene.

- Mütterclubs werden gebildet, in denen die Mütter unter Anleitung lernen können, eine nährstoffreiche und ausgewogene Mahlzeit für ihre Kinder zuzubereiten.



Schule / Bildung

- Die schulische Infrastruktur wird durch Um- und Neubauten verbessert und ergänzt.
- Den Schulen werden neues Mobiliar und Einrichtungen zur Verfügung gestellt.
- Wo nötig erhalten die Kinder das Schulmaterial, um ihre Eltern finanziell zu entlasten.
- Den Lehrern wird didaktisches (Weiterbildungs-)Material abgegeben.





Einkommen / Landwirtschaft

- Der Anbau von Gemüse für den Eigenverbrauch und den Verkauf auf dem Markt wird gefördert.
- Landwirtschaftliche Beratungen helfen den Bauern, ihre Produktion zu steigern.
- Es werden Schulungen über Bewässerungs- und Anbautechniken sowie artgerechte Tierhaltung durchgeführt.
- Die Projektbewohner haben die Möglichkeit, einen Kleinkredit für den Aufbau eines eigenen Kleinunternehmens zu erhalten.
- Laufend werden Schulungen in Finanz- und Geschäftsführung angeboten.
- Weil sich das Projekt in einem seismisch aktiven Gebiet befindet, werden lokale Dorfkomitees gegründet, die schnell auf mögliche Erdbeben reagieren können.

Soziale Entwicklung

- Um die soziale und kulturelle Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern, werden Aktivitäten kultureller und sportlicher Art durchgeführt.
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden mittels Anlässen über die Mensch- und Kinderrechte aufgeklärt.
- Die Mitglieder der lokalen Basisorganisation nehmen aktiv an der Führung und am Geschehen des Projektes teil. Damit sie nach Beendigung des Projektes die Aktivitäten erfolgreich weiterführen können, werden sie laufend geschult.
- Die lokalen christlichen Kirchen werden in ihren Aktivitäten unterstützt.



«Die Unterstützung von benachteiligten Kindern und ihren Familien liegt mir sehr am Herzen. Vielen Dank, dass Sie mit Ihrem Beitrag positive Veränderungen in Mancos möglich machen.»

Ricardo Castello, World Vision Peru